

Dreitägige Ausbildung im Juli

Sicherheitsberatung – von Senioren für Senioren

Schockanrufe, Enkeltrick, falsche Polizeibeamte – immer einfallsreicher werden Betrüger, um an die Ersparnisse von Seniorinnen und Senioren zu gelangen. In einem dreitägigen Seminar im Juli bildet deshalb die Polizei gemeinsam mit den Kommunen ehrenamtliche Seniorensicherheitsberaterinnen und -berater aus. Die Teilnehmenden gehören dabei selbst der älteren Generation an. Als

ausgebildete Berater führen sie persönliche Gespräche, wie Kriminalität und Alltagsgefahren erkannt werden können und welcher Schutz möglich ist. Am 4. Juli in Koblenz, am 11. Juli in Dernbach/Uww. und am 18. Juli in Mayen vermittelt das Seminar Informationen zu folgenden Themen:

- Betrug am Telefon, Haustürgeschäfte, Taschendiebstahl, etc.– wie funktionieren die Tricks und wie sollte

darauf reagiert werden?

- Wie kann man Haus oder Wohnung schützen und wer kann beratend zur Seite stehen?
- Was kann man tun, wenn man Opfer einer Straftat geworden ist?

Nach der Ausbildung erhalten die Seniorensicherheitsberater/-innen einen Ausweis der Kommune, für die sie ehrenamtlich tätig sind.

Wer sich als Seniorensicher-

heitsberater/in engagieren möchte, kann sich bei der Seniorenleitstelle der Kreisverwaltung in Montabaur kostenlos für das Seminar anmelden:

per E-Mail an seniorenleitstelle@westerwaldkreis.de oder telefonisch unter **02602-124-482**.

Weitere Informationen finden Sie unter www.westerwaldkreis.de

Anmeldestart STADTRADELN

Fahrradfahren für die Gesundheit und das Klima

Fahrradfahren ist gut für die Gesundheit, schont das Klima und vermeidet CO₂. Aus diesem Grund wirbt seit vielen Jahren die weltweite Aktion STADTRADELN des Klimabündnisses für die Nutzung des Fahrrads im Alltag. Der Westerwaldkreis nimmt in diesem Jahr gemeinsam mit allen Verbandsgemeinden vom 18. Juni bis 08. Juli an der Aktion teil. Bei der Aktion STADTRADELN handelt es sich um einen Wettbewerb, bei dem es darum geht, möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Rad zu erledigen und dabei Kilometer zu sammeln. Im vergangenen Jahr beteiligten

sich im Westerwaldkreis und den neun Verbandsgemeinden insgesamt 1.129 Aktive, die in 86 Teams 186.475 km radelten und somit 26 Tonnen CO₂ einsparen konnten.

Teilnehmen kann jede Person, die im Westerwaldkreis wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder Mitglied in einem Verein ist. Voraussetzungen für die Teilnahme sind lediglich ein Fahrrad und die Anmeldung unter

www.stadtradeln.de/westerwaldkreis.

Dort kann man sich entweder für ein bestehendes Team anmelden oder ein eigenes Team gründen.

Die gefahrenen Kilometer

können über die kostenlose STADTRADELN-App oder online sowie per Handzettel über die entsprechenden Ansprechpartner der Kommunen eingetragen und gesammelt werden.

Durch die Nutzung der STADTRADELN-App können die erhobenen Radverkehrsdaten durch das Klima-Bündnis anonymisiert ausgewertet werden. Der Westerwaldkreis und die Verbandsgemeinden erhalten so Auskunft über verkehrsplanerisch wichtige Fragen, wie beispielsweise: Wo sind wann wie viele Radelnde unterwegs? Wo gerät der Verkehrsfluss ins Stocken oder

wo sind Wartezeiten an Ampeln unverhältnismäßig lang?

Weitere Informationen finden Sie unter

www.westerwaldkreis.de.



Foto: Klimabündnis

Großer Erfolg bei Taschenbörse

Netzwerk Orange Westerwald nimmt 3.200 Euro für guten Zweck ein

Überwältigt vom großen Andrang waren die Organisatorinnen des Netzwerks Orange Westerwald bei der ersten Taschenbörse im Westerwaldkreis. Am 13. Mai nutzten viele Besucherinnen und Besucher in Oberelbert die Chance, aus der riesigen Auswahl an Taschen und Kleidungsstücken ein Schnäppchen und das ein oder andere neue Lieblingsstück zu ergattern. Bei Kaffee und leckerem Kuchen lauschten sie dann noch der Band Phantomherz, die mit ihrer tollen Musik den perfekten Nachmittag abrundete. Insgesamt

konnten so 3.200 Euro zugunsten des Frauenhauses eingenommen werden. „Zu diesem Erfolg haben viele fleißige Helferinnen und Helfer beigetragen, denen ich ganz herzlich danken möchte. Mein Dank gilt natürlich auch den zahlreichen Spenderinnen, die uns ihre Taschen und Kleidungsstücke überlassen haben sowie der Sparkasse Westerwald-Sieg, der Continentale: 3 V Finanz Management Montabaur und der Kreisverwaltung, die als Abgabestelle dienten“, sagt Susanne Görg, Initiatorin des Netzwerks Orange Wester-

wald. In dem Netzwerk haben sich sechs Frauen zusammengeschlossen, um auf das

Thema Gewalt in engen Beziehungen im Westerwald aufmerksam zu machen.



Foto: Michael Noll